

Bunter wohnen





Annie Sloan

Bunter wohnen

Neue Ideen für bemalte Möbel, Wände, Böden, Treppen, Türen
40 Projekte, Schritt für Schritt erklärt

Aus dem Englischen übersetzt von
Wiebke Krabbe



DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT



Aus dem Englischen übersetzt
von Wiebke Krabbe

1. Auflage
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe
2013 Deutsche Verlags-Anstalt, München,
in der Verlagsgruppe Random House

Titel der englischen Originalausgabe:
*Colour recipes for painted furniture and more.
40 step-by-step projects to transform your home*
Erschienen 2013 bei
CICO Books. An imprint of Ryland Peters & Small Ltd.
20–21 Jockey's Fields
London WC1R 4BW
Text © Annie Sloan, 2013
Design and photography © CICO Books, 2013
Chalk Paint ist ein eingetragenes Markenzeichen
von Annie Sloan Interiors Ltd.
Alle Rechte vorbehalten

Managing editor: Gillian Haslam
Copy editor: Helen Ridge
Designer: Christine Wood
Photographer: Christopher Drake

Satz der deutschen Ausgabe:
Boer Verlagsservice, Grafrath
Produktion der deutschen Ausgabe:
Monika Pitterle/DVA
Printed and bound in China

ISBN 978-3-421-03939-2

www.dva.de

Inhalt

Treiben Sie es bunt 6
 Sie brauchen nicht viel 10

Kapitel 1: Farben richtig mischen 12

Kapitel 2: Französische Eleganz 26

Vergoldeter Rokoko-Sessel 28
 Schrank im Antik-Look 32
 Stoffe färben 36
 Bett in Wachstechnik 40
 Shabby-Schränkchen 44
 Vergoldeter Spiegel 48
 Transfermotive 50
 Bemalte Lampenfüße 54



Kapitel 3: Boho-Chic 56

Goldbuntes Bett 58
 Mischen nach Maß 62
 Bemalter Sessel 66
 Kupferwanne 68
 Bemalter Kronleuchter 72
 Schrank in Drucktechnik 74
 Geritzte Motive 78
 Sideboard mit Découpage 82

Kapitel 4: Schwedisch-kühl 84

Gemalte Täfelung 86
 Treppe mit Textur 90
 Schablonendekor 94
 Schrank mit Trockenmalerei 98
 Frottage-Tür 101
 Rustikaler Tisch 104
 Gestrichene Bodendielen streichen 106
 Bemalte Anrichte 108
 Wandleuchter 112
 Marmorierte Tischplatte 114



Kapitel 5: Country-Charme 118

Küchenstuhl-Parade 120
 Teak trifft Farbe 124
 Raue Wände streichen 126
 Rustikal lasierter Tisch 128
 Decke und Balken 130
 Kalkeffekt 132

Kapitel 6: Modern und trendy 134

Treppe mit Streifen 136
 Glänzender Sekretär 138
 Streifenkommode 140
 Gemalter Läufer 144
 Bett in Knallfarben 146
 Literarische Kommode 148
 Sessel frisch gestrichen 152
 Monoprint-Tisch 154

Register 158
 Dank 160
 Adressen 160

Treiben Sie es bunt

Im Lauf der Jahre habe ich viele Bücher geschrieben, aber dieses ist besonders persönlich, weil es so viel mit der Renovierung unseres Bauernhauses in Frankreich zu tun hat. Wir haben das Haus vor über zwanzig Jahren gekauft, aber erst im letzten Jahr erweitert und komplett renoviert. Für mich war das eine großartige Gelegenheit, neue Techniken auszuprobieren (zum Beispiel das Färben von Stoff) – und ein guter Vorwand, auf den Märkten der umliegenden Dörfer »neue alte« Möbel zu kaufen.

Wir haben uns für dieses Haus entschieden, weil es von Oxford aus leicht zu erreichen ist. Wir fahren nur eine Stunde bis zum Hafen an der englischen Südküste, wo wir die Nachtfähre nehmen und an Bord schlafen. Nach der Ankunft am frühen Morgen haben wir ebenfalls nur noch eine Stunde Fahrt vor uns. Das Haus liegt mitten in der herrlich grünen Normandie, die für ihre hervorragenden Milchprodukte



und die aromatischen Äpfel berühmt ist. Überall gibt es Obstgärten und Betriebe, die Cidre und Calvados herstellen.

Zuerst war das Haus ein Ferienziel für die ganze Familie. Die Kinder konnten sich dort herrlich frei bewegen. Wir fuhren jeden Sommer hinüber und verträdelten die Tage an den Stränden der Umgebung. Die Kinder spielten in den Maisfeldern Verstecken und lernten auf leeren Dorfstraßen Radfahren. Sie suchten Glühwürmchen, vergnügten sich am kleinen Bach, bauten Höhlen auf dem Dachboden oder im Schuppen und genossen diese Ferienfreiheit sehr. Auch Weihnachten verbrachten wir oft dort. Dann war es zwar kalt, aber am großen Kamin wurde uns bald gemütlich warm, und wir hatten eine tolle Zeit.

Das Haus ist alt. In einen Balken in der Küche ist die Jahreszahl 1776 geritzt, aber vermutlich sind einige Teile des Baus noch älter. Das Erdgeschoss hat Steinwände, die Wände darüber bestehen aus Lehm – diese Bauweise war früher in vielen

GANZ LINKS Das Bauernhaus hat Wände aus Stein und einem Stroh-Lehm-Gemisch. Die Nebengebäude nutzen wir als Stauraum. Die alte Eichentür gefällt mir besonders gut, und den alten Zaun möchte ich demnächst restaurieren.

LINKS Die Küche liegt neben dem schwedischen Zimmer. Um einen Zusammenhang zwischen beiden herzustellen, habe ich eine bestimmte Farbe aus dem einen Raum auch im benachbarten Zimmer eingesetzt.

RECHTS In einen Deckenbalken der Küche ist das Jahr 1776 eingeritzt – das Jahr, in dem Amerika von England unabhängig wurde. Das ist lange her, aber Teile des Hauses sind vermutlich noch älter.





Ländern Europas üblich. Die vorherigen Besitzer hatten versucht, das Haus zu modernisieren, und wir waren ewig damit beschäftigt, die Spanplatten und Kunststoffverkleidungen wieder herauszureißen, mit denen sie die alten Holzbalken verkleidet hatten, und grüne Hochglanzfarbe von den Wänden zu kratzen.

Da das Haus mitten auf dem Land liegt, entschied ich mich, es hauptsächlich in rustikal-französischem Stil einzurichten. Allerdings gelang es mir nicht, andere Einflüsse ganz auszuklammern. Wenn ich einen Raum einrichte, beginne ich mit einem großen Möbelstück. Dieses dient als Dreh- und Angelpunkt, auf den alles andere abgestimmt wird. Die kleineren Elemente kommen hinzu, wenn sich die Gestaltung allmählich entwickelt. Ich verändere die Details so lange, bis alles stimmt. Darum werden Sie vielleicht auf einem Foto Vorhänge an einem Fenster sehen, die auf einem anderen fehlen, weil ich sie wieder abgenommen habe.

Ich habe dieses Buch in sechs Kapitel gegliedert. Im ersten geht es ganz grundsätzlich um den Umgang mit Farben. Jedes der folgenden Kapitel ist einem bestimmten Einrichtungsstil gewidmet, der mir etwas bedeutet: französischer Stil, Boho-Chic, skandinavischer Stil, Country und moderner Stil. Jeden dieser Stile habe ich einem Raum in unserem Haus zugeordnet, aber nicht sklavisch: Sie werden Überschneidungen feststellen. So hängt beispielweise der witzige Bohème-Kronleuchter im schwedischen Zimmer. Auch Farben tauchen stets in mehreren Räumen auf. Sie sorgen für optische Verbindungen zwischen den Räumen und lassen das Innere des Hauses wie ein zusammenhängendes Ganzes wirken.

LINKS Alle Möbel für dieses Schlafzimmer haben wir in Frankreich gekauft, ähnliche Modelle findet man aber auch anderswo. Ich stöbere gern auf Flohmärkten und bei Trödlern nach alten Möbeln, die ich bemalen kann, aber auch nach Bildern, Drucken und anderen Details.



Sie brauchen nicht viel

Beim Überfliegen der Projekte werden Sie sehen, dass für keines spezielles Zubehör benötigt wird. Einige Töpfe Farbe in Ihren Lieblingstönen, ein paar Pinsel und saubere Lappen sind alles, was Sie zur Hand haben müssen.

Farbe

Das Wichtigste ist, die richtige Farbe für jedes Objekt zu wählen. Damit die Arbeit gut von der Hand geht und das Ergebnis zufriedenstellend ausfällt, muss die Farbe für den Untergrund und die Maltechnik geeignet sein. Der Fachhandel bietet verschiedene Produkte an. Für die im Buch gezeigten Projekte habe ich die von mir selbst kreierte Chalk Paint verwendet, die speziell für Vorhaben dieser Art entwickelt wurde und deshalb besonders gut geeignet ist. Sie ergibt nach Auftrag und Trocknung eine sehr matte Oberfläche und nimmt Wachs leicht auf. Außerdem lässt sie sich für eine Vielzahl verschiedener Techniken einsetzen, von transparenten Lasuren mit und ohne Textur bis zum deckenden Auftrag. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Untergrund weder angeschliffen noch vorgestrichen werden muss – sie können also gleich loslegen. Die Farbe ist wasserbasiert, lässt sich aber mit lösemittelbasiertem Wachs mischen, sodass Sie auch die letzte Schicht nach eigenen Vorstellungen eintönen können. Bezugsquellen finden Sie im Anhang.

In den meisten Fällen muss Chalk Paint nur einmal aufgetragen werden. Wenn zwei Anstriche nötig sind, verwenden Sie für den ersten einen großen Pinsel.

Interessant ist die Behandlung von Stoffen mit diesen Farben. Eine Möglichkeit besteht darin, Stoff in stark verdünnter Farblösung einzuweichen, um ihn einzufärben. Dabei entstehen hinreißend weiche Effekte. Ein gefärbtes Leinenlaken habe ich inzwischen mehrmals gewaschen, und die Farbe hat sich nicht verändert. Ebenso reizvoll sieht es aus, wenn man Stoff mit den Farben bemalt und anschließend wachst.

Pinsel

Ihr Pinsel muss nicht teuer sein, aber von ordentlicher Qualität, denn es ist mehr als frustrierend, mit schlechten Pinseln zu malen. Ich verwende am liebsten Pinsel mit einer Mischung aus Natur- und Synthetikborsten. Die Borsten sollten recht lang und flexibel sein, damit Sie mit fließenden Strichen malen können.

Legen Sie sich mehrere Pinsel bereit, beispielsweise einen mit mindestens 8 bis 10 cm Breite zum zügigen Streichen von Flächen, und einen mit 2,5 bis 5 cm Breite für Profile, Ecken und andere Feinheiten. Ich arbeite gern mit den Breiten 2,5 cm und 5 cm. Bei man-



chen Projekten schlage ich eine Pinselgröße vor. Generell sollten Sie aber eine Größe wählen, mit der Sie gut arbeiten können und die auf die Dimensionen des Projektes abgestimmt ist.

Wenn die Borsten zu kurz sind, fließt die Farbe schlecht. Sind die Borsten zu hart, kann der Farbauftrag streifig ausfallen. Allzu weich sollte der Pinsel andererseits auch nicht sein, sonst kostet es viel Kraft, die Farbe gleichmäßig zu verteilen.

Wenn von Künstlerpinseln die Rede ist, meine ich Haarpinsel aus dem Künstlerbedarfsgeschäft. Billige Pinsel aus dem Bastelladen sollten Sie nicht verwenden, weil die Haare schnell weich werden oder ausfallen. Rotmarderhaar-Pinsel sind sehr teuer, aber auch sehr gut. Fehhaarpinsel und hochwertige Synthetikpinsel sind deutlich günstiger, stehen den Spitzenmodellen in Stabilität und Elastizität aber nicht nennenswert nach. Ich benutze verschiedene Pinseltypen: zwei hochwertige Synthetik-Flachpinsel in 6 mm und 12 mm Breite, außerdem zwei schön zugespitzte Rotmarderhaar-Rundpinsel in den Größen 4 und 6.

Wachs, Schleifpapier und Lack

Fast alles, was ich streiche, behandle ich anschließend mit Wachs. Es schützt die Farbe und gibt ihr einen schönen, seidigen Glanz. Besonders empfehlenswert ist Wachs, das mit einem Pinsel aufgetragen wird. Dafür benutze ich meist einen 2,5 cm breiten Pinsel, aber Sie können auch einen größeren Pinsel benutzen, wenn Sie damit gut zurechtkommen. Nachdem Ihr Werkstück mit einer Schicht klarem Wachs überzogen ist, können Sie noch dunkleres Wachs auftragen oder klares Wachs mit einer meiner Farben abtönen, um die Wirkung der Oberfläche zu verändern.

Für einen Antikeffekt ist es nötig, die gewachste Oberfläche wieder abzuschleifen, bis das Holz oder eine tiefer liegende Farbschicht zum Vorschein kommt. Dafür brauchen Sie Schleifpapier in verschiedenen Körnungen. Mir genügt meist mittleres und feines Papier, aber für starke Abnutzungseffekte empfiehlt sich eine gröbere Körnung.

Lack verwende ich nur für Fußböden, wenn ich die Découpage-Technik und/oder Transfer-Motive verwende oder wenn ich einen Craquelé-Effekt erzielen möchte. Ansonsten mag ich Wachs lieber, da es schön seidig glänzt, sich angenehm anfühlt, eingetönt werden kann und nicht abplatzt.

Lappen

Legen Sie sich einen Vorrat sauberer, nicht fusselnder Lappen bereit – zum Abwischen von Pinseln, zum Verteilen und Polieren von Wachs, zum Auftragen und Abwischen von Farbe und für viele andere Zwecke. Alte, viele Male gewaschene Bettlaken eignen sich hervorragend.

